

**Moers,
erste Dezembertage 2017**

Lieber Irlandfreund,
liebe irland journal-Abonnentin!

■ Kaum einer von Euch wird mit dem Jahrbuch Irland 2017-2018 schon durch sein, da liegt schon das vierte irland journal im Briefkasten. Zugegeben – auch wir haben uns damit selbst überrascht ... Das vierte journal in diesem Jahr? Es ist immer nur eine Frage der Zählweise – vor allem, wenn wir (zum Leidwesen von Bibliothekaren) auch noch gerne mit Doppelausgaben arbeiten.

In diesem editorial (Schreibweise all unserer Rubriken, wie auch des Magazinnamens ist übrigens immer „klein“) konfrontieren wir Euch und Sie als Leserinnen und Leser mit einer Reihe alter wie neuer Überlegungen. Unsere zentrale Frage in dieser Ausgabe aber ist die:

„So oder so oder so?“

Wie (ausführlich) möchtet Ihr eigentlich/künftig informiert werden? Und damit hängt natürlich zusammen: **Wie oft? Und wo?** In diesem Magazin – oder auch gerne an anderen Stellen (im Internet z.B.)?

Seit langem kämpfen wir vom Irland Journal mit diesem Dilemma: Wie erhalten wir unseren Informationsanspruch, ohne dass die Seitenzahlen in astronomische Höhen klettern?

In diesem Heft machen wir an einigen ausgewählten Artikeln ein **Experiment**. Wir bieten bestimmte Inhalte in verschiedenen Varianten an, und hoffen dazu dringend auf Ihre Rückmeldung, welche Variante Sie bevorzugen würden. **So? Oder so? Oder so?**

Variante 1 – ist nichts weiter als eine Kurznachricht, nur 1, 2, 3 Sätze. So wie wir das Jahrzehntelang in unser Rubrik **kurz und bündig** getan haben. Im Idealfall gibt's mehr Informationen dazu – dann würden wir weiterführende Links angeben, wenn wir können (das ist letztlich auch eine Zeitfrage).

Variante 2 – ist ein „**Teaser**“. Wir nennen sie einfach mal so „neudeutsch“. Eine einführende Kurzform, eher eine Viertel- oder Drittelseite, auch mal eine halbe. Sie führt in die Thematik ein und soll die Bedeutung oder Komplexität erklären. Ende wieder mit weiterführenden Links – wenn es sie gibt. Verweis natürlich ebenso auf eines unserer 1000 Dokumente, sofern vorhanden.

Variante 3 – ist unser Ideal – **aber wir erleben gerade die ungeheuren Beschränkungen:** wir drucken einen ganzen Artikel hier in diesem unseren irland journal ab. Weiterführende Literatur oder Links? Machen wir ohnehin schon oft. Bevorzugt wurde er völlig neu verfasst? Ja und nein. Es gibt zeitlose, dramatisch gute wie wichtige Texte – und wenn er vor 10 oder 20 Jahren erschien, holen wir ihn wieder hervor, weil er aktuell ist. Könnten wir jedoch vom Thema her einschätzen, dass es vielleicht doch eher nur wenige „Abnehmer“/Leser gibt, fiel uns die Entscheidung leichter, diesen alten, aber guten Beitrag zu unseren 1000 Dokumenten zu stellen – und Euch das zu sagen ... Ergebnis: wir sparen Platz im irland journal.

Diese Einschätzung fiel uns leichter, würden wir Eure Interessen besser einschätzen können. Das können wir – wenn sich möglichst viele an unserer **Umfrage** beteiligen. Also, wenn Du und Sie, unsere geneigte Leserin oder Leser, auch wirklich mitmachen.

Bei diesen Themen dieser Ausgabe 4.17 zeigen wir Euch alternative „Darstellungsformen“:

- **Die Cliffs of Moher gibt es nicht mehr.**
- **Steht die staatliche Eisenbahn Ianrod Eireann vor der Insolvenz?**
- **Che in Shannon.**
- **Horst Stern – Schwimmer gegen den Strom.**

■ **Die drei (je nach Betrachtungsweise) oder zwei von uns herausgebrachten Jahrbücher Irland haben unseren ohnehin sensiblen Erscheinungsmodus sehr viel heftiger negativ tangiert als wir gedacht haben. Andere Ereignisse (wie der Tod / das Ausscheiden wichtiger Mitarbeiter) haben das Problem verschärft.**



■ **Wir soll es weitergehen?**

Auch wenn Ihr Euch in den letzten 20 Jahren habt mehrfach zu unseren Fragen äußern können, diese Fragen waren so nie dabei:

- Was lest Ihr im irland journal am liebsten?
- Wie sehr stört(e) unpünktliches Erscheinen?
- Wie gut oder schlecht findet Ihr unsere Jahrbücher?

- Wie viele Seiten soll/darf/muss ein irland journal haben?
- **Wie detailliert sollen unsere Beiträge eigentlich sein?**

■ **Nein, wir kokettieren damit nicht: aber das Finanzamt liest (uns) mit. Und so heißt es in einem nur wenige Wochen alten Betriebsprüfungsbericht aus dem Jahr 2017:**

„Der Verlag wird über die bisherige Zeit seines Bestehens nicht kostendeckend betrieben. Den Einnahmen aus den Abonnements und den in den Magazinen geschalteten Anzeigen stehen seit Jahren unverändert erheblich höhere Gestehungs-, Vertriebs- und Werbekosten gegenüber ... Auch die Preisgestaltung ist erkennbar nicht von der Absicht geprägt, mit den herausgegebenen Magazinen nachhaltig Gewinne zu erzielen.

So weist der Herausgeber auf der aktuellen Internetseite des Verlags darauf hin, dass das „Irland Journal“ eigentlich für alle im Lande 39,70 € im Jahr kosten müsste. Dennoch beträgt der Standardpreis für das Jahresabonnement seit dem 1.1.2015 unverändert 28 € (im Ausland 37 €). Mehr noch wird die Möglichkeit angeboten, das Magazine zu einem „ermäßigten Solidaritätspreis“ von nur 19 € (im Ausland 28 €) zu beziehen, wenn der Abonnent sich außer Stande sieht, den vollen Preis zu zahlen. Eine Prüfung der finanziellen Verhältnisse wird hierbei nicht durchgeführt ...“.

Gut, die Preise sind inzwischen geringfügig anders – und wir haben sie schon wieder nicht für das Jahr 2018 erhöht...

- Richtig: Wir sind ja nicht wirklich „Anzeigengegenfinanziert“.
- Wenn jemand von Euch Erfahrung in diesem mühsamen Gewerbe hat: bitte melden.

- „Rettungsabos“? Wie es uns allen die taz schon ein paar Mal erfolgreich vorgemacht hat – lange her. Auch wir haben das mal getan, gleich in den Anfangsjahren ... Eigentlich wiederholen wir das gerne – demnächst, wenn wir ein paar andere Dinge mit Euch zusammen geklärt und auf den Weg gebracht haben (siehe Umfrage)?

Entschieden besser fänden wir eine „sine cure“... (ohne Sorge): einen Gönner, einen Sponsoren. Will sich uns jemand vorstellen?

- **So oder so?** Rechnungen für die Abonnementsgebühren 2018 liegen dieser Ausgabe bei – **mit der herzlichen Bitte um Beachtung/Veranlassung.** Abbuchungen per Lastschrift haben wir entweder gerade gemacht – oder tun das jetzt / in diesen Tagen.

- **Vorsorgliche Erklärung zu unseren „Kündigungsrufen“:** Wir haben den Grundmengenbedarf von Papier für ein ganzes Jahr 2018 bestellt, um dabei etwas zu sparen. Und auch dem Finanzamt haben wir eine neue Kosten-/Einnahme-Kalkulationsgrundlage übermittelt. Wir beschäftigen auch Menschen, bezahlen (anteilig) Miete und andere Kosten.

Deshalb benötigen wir die e i n e entscheidende „feste“ Größe – und die seid Ihr, liebe Leserinnen und Leser. Und deshalb gibt es auch bei uns (wie bei allen anderen) diese eine Frist, wenn jemand unser Magazin abbestellen möchte, die auch überall steht: 6 Wochen zum Ende des Jahres (Ausnahmefälle behandeln wir als solche).

- Überall auf der Welt ändert sich was. Wir bereden gerade mit Eurem/unserem Aboservice, welche Änderungen Sinn machen, auch in der Zuständigkeit zwischen Moers und Göttingen. Wenn es in den letzten Wochen mal gehakt

hat, könnte das daran liegen. **Bis auf Widerruf gilt aber:**

Alles Abo-Technische zu Eurem Abonnement wird besprochen/abgemacht mit dem Aboservice der GVA-Verlage in Göttingen (Adresse: siehe impressum).

Am besten per E-Mail:

abo@irland-journal.de

- **Aufrufe.** Von A bis Z. Ein vielseitiges Papier. Der ein oder andere Punkt ist ‚ne Sache einer Dreiminuten-Mail. Andere könnten richtig in Arbeit ausarten – sofern da jemand mit Zeit ausgestattet ist. **Aber: dieses Papier ist immer noch nicht fertig. Bitte vormerken lassen ...**

- **Zur Umfrage,** auch deshalb wichtig: *lesezeichen* – öfter auch mal so wie dieses Mal? (Seite 72 ff) Vorteil: auf diese Weise (via Perlentaucher) mehr Meinungen zu einem Buch ...

Und diese Frage scheint uns auch wichtig: Sollen wir Rezensionen beschränken auf deutschsprachige Bücher? Englische Titel schlicht ignorieren?

- **Nochmals zu Varianten 1-3:** „So oder so oder so“? **Wie (ausführlich) möchtet Ihr künftig informiert werden?**

Ich habe seit der Einführung der Tagesschau-App eine relative Abneigung zu diesem einstmals täglichen 20 Uhr-Pflichttermin im Ersten entwickelt. Zu oft in diesen 15 Sendeminuten hör ich diesen Hinweis... „Mehr Informationen finden Sie dazu in der Tagesschau App“. Ich habe nicht eine einzige App. Bei meinem Smartphone sind alle Funktionen außer Telefonieren und SMS dauerhaft abgeschaltet (Ich würde sonst irre werden).

Aber ...



Aber wir machen ja absolut das Gleiche:

Wir verweisen zig Mal auf die 1000 Dokumente, die wir manchmal erst zu einer Ausgabe erstellen.

Ist das noch seriös? Oder ist das einfach nur das entscheidende, wichtige Zusatzangebot?

Ihr versteht, dass wir darin unsicher (geworden) sind? Produzieren wir und unsere Autoren Texte für diese irland journal – oder für die große Irland-Wissensdatenbank 1000 Dokumente?

Das also fragen wir dann alles auch in unserer Umfrage ab.

„Und wo, bitteschön, ist denn diese vielfach erwähnte Umfrage?“

„Sind es so viele Fragen wie in 2013?“

„Beigelegt ist sie jedenfalls nicht...“

Nein, sie liegt deshalb nicht bei, weil man nur online mitmachen kann (wie zuletzt). Und gut möglich, dass wir sie auch noch gar nicht 100% beisammen haben, wenn Ihr dieses Heft in Händen haltet. **Vielleicht dürfen wir Euch um den folgenden Gefallen bitten? Schaut doch einfach mal auf dieser Webseite nach, ob wir sie schon freigeschaltet haben:**

Natürlich in einem Wort geschrieben

www.unserefragenzumirlandjournal.de

Den schätzungsweise 60% Abonnenten, von denen wir eine korrekte E-Mail Adresse haben, senden wir den Link zur Umfrage elektronisch zu. Euch aber, die wir Euch per Mail nicht erreichen können, bitten wir, auf dieser temporären (und trotzdem schönen) Webseite über das dortige Formular Eure Mailadresse anzugeben. Wir gehen keine anderen Wege, weil wir natürlich nur die Meinung von Dir und Ihnen als irland-journal Leserin und Abonnenten wissen möchten.



Gut 1500 Gaeltacht-, irland-journal- und Shopfreunde hatten im Jahr 2013 an dieser web-basierten Irlandumfrage teilgenommen (Survey Monkey). **Das war mehr als repräsentativ** und erlaubte tiefe Einblicke in komplizierte Beziehungsgeflechte zu uns und dem Land – und besonderen Erscheinungsformen, Problemen usw.. In unserer irland-journal-Umfrage geht es darum nur am Rande. Und deshalb wird das Beantworten unserer Fragen definitiv keine Stunde mehr dauern wie damals. Es sei denn, Ihr habt die Zeit, uns noch ein bißchen

mehr die Meinung zu sagen ... Wir rechnen mit 15-20 Minuten ... und wären Euch dann dafür sehr dankbar.

■ Und nochmals ein paar Gedanken zum Abschluss dieses editorials ... und fast schon des ganzen Jahres:

- Lesezeichen. War einer Mehrheit immer wichtig. Noch immer? Nur, wenn es deutschsprachige Bücher sind?

- In unserem winzigen Christian Ludwig Verlag erschienen ja schon durchaus bemerkenswerte Titel:

- **Dublin. Stadt und Kultur.** Mit einem Nachwort von Frank McDonald. Darmstadt: Verlag Jürgen Häusser / Verlag irland journal, 2. Aufl. 1994

- **Irland. Mythologie in der Landschaft.** Darmstadt, Häusser, Irland Journal, 1997

- **CrossRoots –Lexikon** der irischen, schottischen, englischen, walisischen und bretonischen Folk-, World- und Traditional Music, Christian Ludwig Verlag Moers / Lamuv Verlag, 2002

- **Profolk-Adressbuch,** Berlin/Moers. Christian Ludwig Verlag/ Lamuv, 2003

- **From Breadalbane to Brucker Muhl –** Scottish Highland Soldiers in Hesse 1759

- **Der Weg des Spielmanns,** Ulrich Joosten, Christian Ludwig Verlag, 2014

Nur unser nächster Titel will noch nicht: Reiseführer zum Wild Atlantic Way – Irlands spektakulären Küstenstraßen – jetzt kaufen/bezahlen – aber erst später bekommen. **Unser unverändertes Subskriptions-/Crowdfunding-Angebot: Das 3er-Set (9,90 Euro per Stck.; Art-Nr: 1918414 – die Bände 1, 2 und 3 – für zusammen 29,70 (statt 50,85) Euro.**

ACHTUNG: Erneute Zeitplanänderung!

Fakt ist: weil wir im Moment so viele Projekte terminlich neu kalkulieren mussten, sind die drei ersten Ausgaben unserer neuartigen Reiseführerserie derzeit aus der letzten Jahresplanliste herausgefallen. Gut möglich, dass wir selbst mit der Ausgabe 1 (**VON BELFAST BIS ZUR DONEGAL BAY**) erst zum Sommer 2018 rechnen können...

Na ja, ein bißchen später kamen/kommen ja auch Elbphilharmonie, Berliner Flughafen, Stuttgart 21 ... Bei unserer Reiseführer-Serie bleibt immerhin der Preis gleich!



- Klare Empfehlung: Auch wenn keine Reise nach, kein Urlaub in Irland angedacht ist – **werft einen Blick in diese Fi-**

bel (quasi der zweite Teil dieses Heftes, und damit quasi auch **die Fortsetzung des Jahrbuchs Irland 2017-2018 – zweiter Teil.**

Einmal, weil wir dort schon die ein oder andere Wahrheit verraten. Zum zweiten, weil Ihr uns (damit ist dann auch Gaeltacht Irland Reisen gemeint) so viel besser empfehlen könnt, wenn Ihr wisst, was alles drin steht. Keine Frage, daß die Fibel auch online ist – seit Anfang Dezember erst ... Ihr seid mit die ersten, die sie zu Gesicht bekommen!

■ Noch ist nicht Weihnachten. **Aber es ist Vor-Weihnachtszeit. So haben wir eine Unterkategorie in unserem Irish-Shop.de genannt**, die wir entsprechend mit Artikeln gefüllt haben. Nicht alles ist typisch Weihnachten. Aber typisch für unseren Shop. Ebenso typisch ist für uns, dass wir beim Schreiben dieses editorials noch immer nicht sicher sa-

gen können, **ob dieser online-Shop „umgezogen“ sein wird, wenn Ihr diese Zeilen hier lest.**

Wenn, dann erwarten Euch neue (und bessere alte) Zahlungsmöglichkeiten und ein paar kleine not-

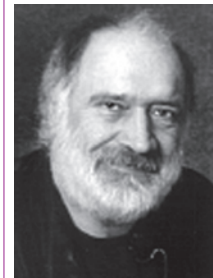
wendige Umorientierungen. Wenn es „noch ganz der alte“ ist, steht Euch trotzdem die **VOR-WEIHNACHTSZEIT ZUR VERFÜGUNG!** Probiert es doch einfach mal aus.

Bestellungen bis Dienstag, 19.12.17, sollten wir bis Mittwoch, 20.12. heraus schicken können. Danach könnte es schwieriger werden – mit dem rechtzeitigen Ankommen, weil für uns der Samstag, 23.12. als Liefer-tag ausfällt. Zwischen Weihnachten und Neujahr macht der Shop die kürzestmögliche Pause von drei Werktagen, in denen hier wirklich nix passiert: **Kein Paket, keine Reklamation, kein gar nix.** Einmal durchatmen und innehalten. Denn dann geht's ja wieder los ...

- **Auch dieses Magazin lässt sich trefflich – nicht nur zu Weihnachten – verschenken.** Ab heute und bis Weihnachten gerne mit einer dieser fünf keltischen Grußkarten (Art-Nr: 1918309):



Mehr zum Geschenkabo unter der Art-Nr 1918456. Es kostet 31 Euro (Preis innerhalb von Deutschland) und dauert (nur) ein Jahr, muß also auch nicht gekündigt werden. **Wir müssen nur wissen, wer der Besteller und wer die Beschenkte ist.**



Auch wenn das alles noch weit hin scheint: **Wir verabschieden uns von Euch mit den allerbesten Grüßen und Wünschen für ein besseres, friedliches und neues Jahr 2018!**

Christian Ludwig
(auch für alle anderen)

